

HaftMörtel HM 50

Werk trockenmörtel nach DIN 18557 sowie DIN EN 998-1. Mineralischer Renovier- und Fassadendünnschichtputz, Haft- und Betonspachtel für die manuelle und maschinelle Verarbeitung.

Anwendung

- Putzmörtel für die Verwendung als Innen- und Außenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände.
- Kontaktstarke, faserverstärkte Haftbrücke auf Betonflächen u. Ä. zum weiteren Verputzen dieser Flächen mit allen üblichen Unter- und Oberputzen der Mörtelgruppen CS I, CS II, CS III und CS IV.
- Zur Überarbeitung von festen, tragfähigen mineralischen Putzen der Mörtelgruppen CS III und CS IV, Beton, Kunstharzputzen und fest haftenden Anstrichen.
- Auch im Sockelbereich geeignet.

Eigenschaften

- Mineralische, hoch vergütete und leicht verarbeitbare Haftbrücke und Betonspachtel.
- Für Gewebeamierungen geeignet.
- Renovier- und Fassadenspachtel mit sehr guter Haftung auf nahezu allen festen Untergründen.
- Nach der Erhärtung witterungs- und frostbeständig, wasserabweisend und diffusionsoffen.
- Universell im Innen- und Außenbereich sowie im Sockelbereich einsetzbar, wenn eine Wasserabführung (z. B. durch eine Rollierung) gegeben ist.
- Idealer Untergrund für alle mineralischen Unter- und Oberputze (siehe oben) sowie alle organisch gebundenen Oberputze.
- **Nicht für zugelassene Wärmedämm-Verbundsysteme einsetzen.**

Ergiebigkeit/Verbrauch

Wasserbedarf:	5,5 – 6,5 l/Sack = 220 – 260 l/t
Ergiebigkeit:	ca. 21 l/Sack = ca. 840 l/t
Materialverbrauch:	ca. 5 – 6 kg/m ² (Schichtstärke mindestens 3 mm)

Technische Daten

Mörtelgruppe:	GP nach DIN EN 998-1 P II nach ehemals DIN V 18550
Festigkeit:	CS IV nach DIN EN 998-1
Körnung:	0 – 1,2 mm
Druckfestigkeit:	≥ 6 N/mm ²
Haftzugfestigkeit:	≥ 0,08 N/mm ²
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, \text{dry, mat}}$:	≤ 0,82 W/(m·K) (für P = 50 %)
(Tabellenwert nach DIN EN 1745)	≤ 0,89 W/(m·K) (für P = 90 %)

Technische Daten

μ-Wert:	≤ 25
Wasseraufnahme:	W _c 2 nach DIN EN 998-1
Brandverhalten	A2-s1, d0 nach DIN EN 13501-1, nichtbrennbar

Die Leistungserklärung ist unter www.dopcap.eu unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.

Bitte beachten Sie zu diesem Produkt die erfolgreiche Prüfung auf wohngesundheitliche Unbedenklichkeit des eco-Institutes Köln. Siehe Bericht und Zertifikat auf der Baumit-Homepage in der Rubrik „Services“ unter „Technische Merkblätter“.

Bestandteile

Gesteinskörnung, Zement und Weißkalk (Baukalk) sowie Zusätze zur besseren Verarbeitung, Haftung und Armierung (Textilfasern).

Untergrund

Geeignete Untergründe sind mineralische Flächen, wie Beton, Mauerwerk sowie Kalkzement- und Zementputze, sofern diese fest, tragfähig, sauber und ausgetrocknet sind. Lose Teile und hohl liegende Stellen sowie abblätternde Anstriche, alte Leimfarb- und Latexanstriche, Öl und Fett müssen entfernt werden. Risse keilförmig erweitern. Stark saugende Untergründe im Zweifelsfall vornässen. **Nicht auf gipsgebundenen Untergründen einsetzen.**

Besonders glatte Flächen (geschäumtes Styrodur o. Ä.) vorher gut aufräumen und entstauben. Stark sandende Unterputze mit PutzFestiger oder TiefenGrund bzw. Hydrosol festigen. Größere Dämmplattenflächen zusätzlich nach Herstellerangaben durch ausreichende Verdübelung mit dem Untergrund verbinden (siehe auch „Merkblatt für den Einbau und das Verputzen von extrudierten Polystyrol-Hartschaumstoffplatten mit rauer oder gewaffelter Oberfläche als Wärmebrückendämmung“).

Verarbeitung

Mit Rührwerk oder im Durchlaufmischer anmischen. Keine anderen Materialien zumischen. Bei großflächigem Auftrag empfiehlt sich eine Putzmaschine in Standardausrüstung, Förderschnecke und -mantel mit halber oder voller Leistung. Arbeitsabfolge und Auftragsdicken hängen vom Einzelfall ab. Als Haftbrücke mindestens 5 mm, bei Putzüberarbeitungen und Gewebespachtelungen HaftMörtel HM 50 in der Regel 3 – 5 mm dick in einer Lage auftragen und im frischen, leicht angesteiften Zustand mit einem Besen aufräumen. In gefährdeten Bereichen (über Rissen, Mischmauerwerk usw.) alkalibeständiges Armierungsgewebe (StarTex Fein oder Grob) einbetten. Vor dem Aufbringen weiterer Lagen Standzeit (pro mm Putzdicke 1 Tag) einhalten. HaftMörtel HM 50 in einer Lage nicht dicker als 8 – 10 mm auftragen. Als Oberputz (z. B. bei Verwendung als Haftputz auf Beton) kann HaftMörtel HM 50 auch mit einer Filzstruktur versehen werden. Bei der Dämmplattenverklebung im Bereich der Wärmebrückendämmung HaftMörtel HM 50 mit einer gröberen Zahnspachtel, entsprechend Klebearbeiten im Mittelbett-Verfahren, aufziehen. Beim Einsatz als Haftvermittler auf Beton kann „frisch in frisch“ gearbeitet werden. Dabei nachfolgende Unterputzdicken von 8 – 10 mm bei größeren Flächen nicht überschreiten. Wird HaftMörtel HM 50 mit Putzen der Festigkeit CS IV überarbeitet, dürfen diese eine Gesamtdicke von 10 mm nicht überschreiten.

Für die großflächige Fassadendämmung stehen die Baumit Wärmedämm-Verbundsysteme zur Verfügung.

Hinweise

Vor starker Sonneneinstrahlung schützen; bei schneller Austrocknung (Wind, Sonne) ein- oder mehrmals nachnässen, ggf. die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen (z. B. Spätherbst) können die Abbindezeit deutlich verlängern. Die Spachtelschicht muss vor jeder weiteren Beschichtung abgetrocknet und ausgehärtet sein.

Bei der gespachtelten Fassade ist darauf zu achten, dass das Armierungsgewebe nicht beschädigt oder freigelegt wird.
Bei doppelter Armierung ist die zweite Spachtelschicht frühestens nach einem Tag aufzubringen.

Wird HaftMörtel HM 50 als Oberputz verwendet, ist dieser mit einem zweimaligen Fassaden-schutzanstrich zu versehen.

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen.
Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

Vor dem Anfüllen des Erdreichs, Plattenverlegung u. Ä. sind die vorgeschriebenen Abdichtungsarbeiten durchzuführen.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Das Merkblatt „Fassadensockelputz/Außenanlage“, DIN EN 13914, DIN EN 998-1, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Lieferform

Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)
Silosystem

Lagerung

Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 6 Monate nicht überschreiten.

Qualitätssicherung

Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Einstufung lt. GHS-Verordnung

Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter www.baumit.de)

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.